

## Kamishibais Kinderbücherei

Autor	Titel	Altersstufe	Inhalt
J. Janssen; M. Olten	Ludwigs seltsamer Tag oder: Unsere Neue ist ein Mann	3-6 Jahre	Ludwigs Tag beginnt mit einigen Missgeschicken und dann kommt auch noch die neue Erzieherin in den Kindergarten. Die Überraschung ist groß denn es handelt sich dabei um einen Mann. Innerhalb der Geschichte lernt Ludwig den neuen Erzieher besser kennen und findet einen Mann im Kindergarten am Ende doch nicht mehr so seltsam.
S. Seggewiß; U. Menke; A. Goossens	Jonas wird Prinzessin	3-6 Jahre	Karneval steht vor der Tür und die Geschwister Mara und Jonas dürfen sich ein Kostüm für die Karnevalsfeier im Kindergarten aussuchen. Mara entscheidet sich für ein Prinzessinnenkostüm und auch Jonas würde sich gerne als Prinzessin verkleiden. „Jungs werden nicht Prinzessin“ entscheidet Mama und kauft ein Piratenkostüm, das Jonas aber nicht tragen will. Durch einen heimlichen Kostümtausch im Kindergarten kann Jonas dann aber doch das Prinzessinnenkostüm tragen. Als die anderen Kinder Jonas erkennen lachen sie ihn zunächst aus. Doch dann hilft ihm der Erzieher, der ebenfalls in eine weibliche Rolle (Pippi Langstrumpf) geschlüpft ist. Am Ende lacht niemand mehr und Jonas ist froh, dass er jetzt weiß wie es ist, eine Prinzessin zu sein.
M. Lehner	Die Jahreszeiten erleben mit Emma und Paul	4-8 Jahre	Die Kinder Emma und Paul erleben die vier Jahreszeiten in der Natur. Sie finden verschiedene Pflanzen und Tiere und überlegen sich viele tolle Aktivitäten, passend zur Jahreszeit.
	So ein Ärger	4-8 Jahre	Nele, Luca und Nora geraten beim Spielen im Kindergarten in einen heftigen Streit darüber, wer bestimmen darf wie auf der eben gebauten Ritterburg gespielt werden soll. Wer Recht hat und wer Unrecht, ist nicht leicht zu entscheiden. Trotzdem lösen die Kinder

			ihren Streit und vertragen sich wieder.
	Die Weisen aus dem Morgenland	4-8 Jahre	Die drei Weisen machen sich auf den Weg, um dem neu geborenen König, der gut und gerecht herrschen wird, zu huldigen. Dabei folgen sie einem Stern, dem Zeichen, dass der König geboren ist. Auf ihrem Weg nach Bethlehem treffen sie auch auf Herodes, der schon überlegt wie er den neuen König aus dem Weg schaffen kann. Am Ende ihrer Reise finden sie das neugeborene Kind Jesus und überreichen ihm ihre Geschenke.
T. Michels; R. Michel	Es klopft bei Wanja in der Nacht	4-8 Jahre	Wanja wohnt in einem Haus am Waldrand. Als in der Nacht ein Schneesturm aufkommt, klopfen zunächst ein Hase, dann ein Fuchs und schließlich ein Bär an seine Tür. Er gewährt ihnen Zuflucht und alle Tiere schlafen friedlich nebeneinander. Am nächsten Morgen jedoch schleichen sich die drei Tiere hinaus, da sie vor den jeweils anderen Tieren Angst haben. Wanja erwacht in einem leeren Haus und nur die Spuren der Tiere im Schnee sind der Beweis, dass diese friedlich eine Nacht in seinem Haus verbracht haben. (Geschichte in Reimform)
	Der erste Schnee - Kinder entdecken den Winter	3-6 Jahre	Die Kinder Nora und Luca entdecken im Kindergarten den ersten Schnee. Zusammen bestaunen sie die Veränderungen in der Natur und erleben viele spannende Sachen: Schneemann bauen, Schnee schippen, Vogelfutter verteilen...
G. Pohl; N. Kamçili-Yildiz; Ş. Biricik	Betül und Nele erleben den Ramadan	5-10 Jahre	Betül erzählt im Kindergarten, dass ihre Eltern mit dem Fasten begonnen haben. Sie erklärt den Kindern den Tagesablauf im Ramadan. Nele ist neugierig und nachdem die Kinder mit ihren Eltern gesprochen haben, darf Nele am Wochenende bei Betül übernachten und beim Fasten mitmachen. Da von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang nichts gegessen werden darf, müssen die Kinder schon in der Nacht aufstehen und frühstücken. Betül und Nele denken aber auch über ihr Verhalten

			nach, da man während des Ramadan besonders freundlich sein soll. Auch beim Zuckerfest, das immer am Ende des Ramadan stattfindet, darf Nele dabei sein.
L. Hauenschild; A. Bohnstedt	Ich war das nicht!	3-6 Jahre	Klara darf zum ersten Mal ihren Freund Leo besuchen. Zunächst spielen sie friedlich zusammen, doch dann passiert Klara ein Missgeschick: Sie macht den Elefanten, den Leo mit seinem Onkel aus Bausteinen gebaut hat, kaputt. Leo wird wütend, da Klara auch noch versucht dem Hund die Schuld zu geben. Als Leo anfängt zu weinen, überlegt Klara was sie machen kann, damit die beiden sich wieder vertragen. Sie baut ein neues Tier für Leo und am Ende spielen die beiden wieder zusammen mit den Bausteinen und lachen.
C. Schargan	Die Anderen	4-8 Jahre	An einem Bauernhof treffen drei Wildschweine auf drei Hausschweine. Schnell beginnt ein Streit darüber welche die besseren Schweine sind. Nachdem sie verschiedene Wettkämpfe bestritten haben und keine Sieger feststehen bricht ein Gewitter über die sechs Schweine herein. Jeder klammert sich an den Nächstbesten. Als das Gewitter vorüber ist, stellen die Schweine fest, dass die anderen doch nicht so doof sind und sie in Zukunft mehr Zeit miteinander verbringen werden.
C. Badel; L. Hauenschild	Emilys merkwürdiger Misch-Masch-Mittwoch	4-8 Jahre	Als ihr Papa am Abend nach Hause kommt, erzählt Emily ihm von ihrem merkwürdigen Tag. Immer wenn etwas Tolles passiert ist und sie sich gefreut hat ist gleich darauf etwas Doofes passiert. So hat sie zum Beispiel für ihren Papa einen Marienkäfer gebastelt, der dann aber auf dem Heimweg im Regen kaputt gegangen ist. Und auch ihr Freund Max, auf dessen Besuch sie sich gefreut hat, kann dann doch nicht vorbeikommen. Am Abend ist Emily dann noch ein Wackelzahn rausgefallen und direkt in den Abfluss geplumpst. Am Ende tröstet ihr

			Vater sie indem er ihr erklärt, dass man nicht immer glücklich sein kann und dass sie heute eben einen Misch-Masch-Tag hatte. Mal war sie glücklich und mal war sie traurig. Und den Wackelzahn holt Papa auch noch aus dem Abfluss.
	Die drei kleinen Schweinchen	4-8 Jahre	Die drei Schweinchen machen sich auf den Weg, um alleine in die Welt hinaus zu ziehen. Das Erste baut sich ein Haus aus Stroh, das Zweite eines aus Holz und das Dritte eines aus Stein. Eines Nachts kommt ein Wolf vorbei und pustet zunächst das Haus aus Stroh zusammen. Das Schweinchen sucht daraufhin Unterschlupf beim zweiten Schweinchen. Doch auch das Haus aus Holz pustet der Wolf zusammen. Die beiden Schweinchen suchen Zuflucht beim Dritten. Dieses Haus aus Stein kann der Wolf nicht zusammenpusten. Als er versucht durch den Kamin ins Haus zu gelangen, machen die drei kleinen Schweinchen ein Feuer auf das sie einen Kessel mit Wasser stellen und der Wolf plumpst hinein.
Nach den Brüdern Grimm	Vom Fischer und seiner Frau	4-8 Jahre	Dem Fischer wird großer Reichtum vom gefangenen Fisch versprochen, wenn er diesen wieder ins Meer entlässt. Er erfüllt der unzufriedenen Frau des Fischers jeden Wunsch (größeres Haus, Schloss, Kaiserin) bis sie sich wünscht wie Gott zu sein. Sie enden so wie sie angefangen haben, als ärmliche Fischer in einer kleinen Hütte.
	Die Schöne und das Biest	4-8 Jahre	Auf einer Reise gerät ein Kaufmann in eine Notlage. Um am Leben zu bleiben, verspricht er der Bestie, die ihn töten will, seine Tochter Bella. Zunächst ekelt und fürchtet Bella sich vor der Bestie, doch mit der Zeit gewöhnt sie sich an den Anblick. Als die Bestie im Sterben liegt merkt Bella wie sehr sie diese ins Herz geschlossen hat. Ihr Liebesgeständnis befreit die Bestie am Ende von ihrem Fluch und Bella kann einen jungen, schönen Mann heiraten.

Nach den Brüdern Grimm	Die Bienenkönigin	4-8 Jahre	Drei Königssöhne versuchen drei Aufgaben zu lösen, um ein Schloss von seinem Fluch zu befreien. Doch nur dem Jüngsten der Brüder gelingt es die Aufgaben mit der Hilfe von Tieren zu lösen. Diesen hatte er zuvor das Leben gerettet. Am Ende wird der Fluch gebrochen und der Jüngste vermählt sich mit der Königstochter und wird König.
Nach den Brüdern Grimm	Dornröschen	4-8 Jahre	Das Königspaar gibt zur Geburt ihrer Tochter ein großes Fest zu dem die dreizehn Weisen Frauen aus dem Reich eingeladen werden. Da es jedoch nur zwölf goldene Teller gibt, wird eine von ihnen nicht eingeladen. Um sich zu rächen verwünscht diese das Kind. An ihrem fünfzehnten Geburtstag sticht sich Dornröschen an einer Spindel und sie und alle Bewohner des Schlosses fallen in einen tiefen Schlaf. Erst nach hundert Jahren gelingt es einem Königssohn die Rosenhecke zu überwinden und Dornröschen mit einem Kuss zu wecken. Alle erwachen aus dem Schlaf und feiern die Vermählung von Dornröschen und dem Königssohn.
Nach den Brüdern Grimm	Frau Holle	4-8 Jahre	In einem Dorf lebt eine Mutter mit zwei Töchtern. Die eine mag sie jedoch lieber, da sie ihre eigene Tochter ist. Als die Stieftochter versucht eine Spindel aus dem Brunnen zu holen, versinkt sie immer tiefer und landet schließlich auf einer grünen Wiese. Dort trifft sie auf Frau Holle, die sie bittet ihr bei der Arbeit zu helfen. Das Mädchen hilft Frau Holle jeden Tag die Betten auszuschütteln. Als sie wieder nach Hause möchte, belohnt Frau Holle das Mädchen mit einer großen Menge Gold. Zu Hause angekommen wird sie nun von allen Goldmarie genannt. Die Stiefmutter schickt nun ihre eigene Tochter zu Frau Holle, damit diese ebenfalls mit Gold überhäuft wird. Da diese jedoch faul ist und Frau Holle nicht hilft, wird sie am Ende mit Pech überschüttet und von da an nur noch Pechmarie genannt.

Nach den Brüdern Grimm	Die sieben Raben	4-8 Jahre	Aus Ärger verwünscht der Vater seine sieben Söhne. Sie werden daraufhin zu sieben Raben und fliegen davon. Nach mehreren Jahren erfährt ihre einzige Schwester von dem Unglück und macht sich auf die Suche nach ihnen. Ihr Weg führt sie von der Sonne über den Mond und den Sternen bis hin zum Glasberg. Dort findet sie ihre Brüder und kann sie vom Fluch befreien.
A. Stohner; H. Wilson	Die kleine Schusselhexe und der Drache	5-8 Jahre	Ein Drache hat mit seinem Feuer ein heilloses Durcheinander angerichtet: Alle Besen der alten Hexe sind verkohlt. Nur der Besen der kleinen Schusselhexe ist unversehrt, also ist es an ihr, Mut zu beweisen und den Drachen in die Flucht zu schlagen. Beherzt fliegt sie los. Aber wie war der passende Hexenspruch noch mal? Das mit dem Spruch geht zwar daneben, aber immerhin stürzt der Drache ab. Und mit einem abgestürzten Drachen kann man reden... Ein weiteres Abenteuer der kleinen Schusselhexe mit farbkräftigen und großflächigen Illustrationen – zum Mitreimen und Schiefachen.
E.-M. Maywald; D. Kohne	Möhrlin kann zaubern	2-6 Jahre	Möhrlin ist zur Geburtstagsfeier bei seiner besten Freundin eingeladen. Um ihr eine besondere Freude zu machen, studiert er ein kleines Zauberkunststück ein. Doch was dann passiert, überrascht den kleinen Zauberer fast noch mehr als die Zuschauer selbst.
E. Schreiber-Wicke; C. Holland	Als die Raben noch bunt waren	2-8 Jahre	Die Raben waren nicht immer rabenschwarz. Vor langer Zeit waren sie kunterbunt und leuchteten in allen Regenbogenfarben. Es gab türkisfarbene Raben mit lila Tupfen, gelbe Raben mit roten Streifen, blaue Raben mit hellgrünen Schattierungen am Bauch und viele andere bunt Gefiederte. Sie lebten friedlich miteinander und erfreuten alle Tiere in Feld und Flur mit ihrer Farbenpracht. Doch eines Tages stellte der Schneemann eine Frage, die alles verändern sollte: „Wer von euch Raben hat eigentlich die richtige Farbe?“

Nele Moost	Alles meins! oder: 10 Tricks, wie man alles kriegen kann	4-8 Jahre	Der kleine Rabe Socke schafft es mit verschiedenen Tricks, den Tieren all die schönen Dinge und Spielsachen abzuluchsen, die er selber gerne für sich hätte. Nun sitzt er mit dem ganzen Diebesgut in seinem Nest und kann nicht mehr mitspielen, aus Angst um die Schätze. Irgendwann wird es ihm zu langweilig und er sieht ein, dass es unrecht war, alles wegzunehmen. So gibt er den Tieren ihre vermissten Dinge zurück und erhält dafür Freunde.
	Sankt Martinfest – Mit dem Erzähltheater durch das Kirchenjahr	3-8 Jahre	Beim Martinsfest dürfen die Kinder meist die Geschichte von Sankt Martin nachspielen. In diesem Kamishibai wird ausgehend vom Laternenlauf die Geschichte von Sankt Martin erzählt.
Nach den Brüdern Grimm	Der gestiefelte Kater	3-8 Jahre	Ein Müller mit drei Söhnen starb. Das Erbe wurde aufgeteilt: der älteste Sohn bekam die Mühle, der zweite den Esel und der dritte den Kater. Der dritte Müllersohn war unzufrieden. Der Kater sagte ihm daraufhin er bräuchte nur ein paar Stiefel und ihm würde schon bald geholfen werden. Zu der Zeit regierte ein König, welcher Rebhühner liebte. Da diese zu flink waren und kein Jäger sie erreichen konnte, machte sich der Kater auf den Weg, fing welche und brach sie dem König. Als Belohnung bekam er Gold, welches er dem Müllersohn brachte. Der Müller/Herr Graf badete an einem See, zu welchem der König kommen sollte. Als der König kam, bekam er von ihm Kleider und fuhr mit ihm Kutsche. Der Kater ging fort, vorbei an Wiese, Feld und Wald und sagte den Leuten, sie sollen auf die Frage des Königs, wem die Ländereien gehören mit „dem Graf“ antworten. Als nun der König mit dem Graf vorbeifuhr war er beeindruckt. Beim Schloss des Zauberers ließ der Kater sich den Zauberer in eine Maus verwandeln und aß diese. Als die Kutsche an dem Schloss ankam, wurde dieses als Schloss des Müllers präsentiert. Der Graf wurde der Prinzessin versprochen und als der

			König starb wurde er der neue König und der Kater der erste Minister.
Nach den Brüdern Grimm	Der Froschkönig	3-8 Jahre	Vor langer Zeit lebte ein König mit seinen schönen Töchtern. Die Jüngste von ihnen spielte am Rand des Brunnens immer mit einer goldenen Kugel. Sie warf die Kugel auf und ab und plötzlich fiel sie in das Wasser. Da kam der Frosch aus dem Wasser und sagte, er könne die Kugel holen. Im Gegenzug versprach die Tochter, dass der Frosch alles was er wolle bekommen würde. Also holte der Frosch die Kugel und gab sie dem Mädchen. Doch diese ließ den Frosch im Stich und ging zurück nach Hause. Am nächsten Tag als alle am Tisch saßen und gegessen haben, kam der Frosch herein und der König sagte, sie müsse ihr Versprechen halten. Also aß der Frosch mit ihnen und die Tochter musste ihn mit auf ihr Zimmer nehmen. Sie wollte ihn loswerden und warf ihn gegen die Wand. Als er herabfiel wurde er zu einem schönen Königssohn. Der verwunschene Königssohn nahm die Tochter am nächsten Morgen mit in sein Reich.
M. Russer; S. Brandt	Benno Bär	3-6 Jahre	Benno Bär war auf dem Weg nach Hause und es schneite wie verrückt. Doch er fand seinen Schlüssel nicht. Nach und nach kamen andere Tiere, die ihm versuchten zu helfen. Zuerst Martha Maus, welche versuchte das Holz der Tür durchzunagen. Danach Hubert Hirsch, welcher versuchte mit seinem Geweih die Türe einzurennen. Doch auch Kalle Kaninchens Versuch den Schlüssel zu finden war vergeblich. Am nächsten Morgen wachten alle vier Freunde wieder auf. Es war warm und der Großteil des Schnees war geschmolzen. Um die vier Tiere hatte sich regelrecht ein See gebildet. Plötzlich sah Kalle Kaninchen darin etwas: Es war der Schlüssel. Glücklicherweise setzten sie sich ins Warme und schlürften eine heiße Milch mit Honig
Susanne Brand	Als Santa Claus mit dem	3-8 Jahre	Weit weg an einem Waldrand steht ein Haus mit rauchendem

	Schlitten kam		Schornstein. An diesem Abend war etwas anders: Über dem Kamin hingen Strümpfe wie an einer Wäscheleine. Neben an schlafen die Kinder in ihren Betten. Mary hört ein Geräusch von draußen und geht zum Fenster. Sie sieht die Rentiere, einen Schlitten und Santa Claus. Die Rentiere kommen immer näher und fliegen zum Haus. Kurz darauf hört Mary ein Trampeln auf dem Dach und trifft kurz danach Santa auch schon in der Stube. Santa holt ein paar Dinge aus seinem Sack, steckt sie in die Socken und verschwindet dann auch schon wieder. Am nächsten Morgen stehen alle Kinder auf und dürfen die Geschenke aus den Socken entgegennehmen.
Otfried Preußler	Das kleine Gespenst – Tohuwabohu auf Burg Eulenstein	3-8 Jahre	Auf Burg Eulenstein haust ein kleines Gespenst. Jedes Mal um Mitternacht erwacht das kleine Gespenst und dreht seine nächtliche Runde. Vor allem im Burgmuseum treibt es gerne Unfug. Der Burgverwalter hat genug davon, dass jeden Morgen etwas fehlte oder am falschen Platz war und meldete es dem Kriminaloberwachtmeister. Doch sie konnten das Gespenst nicht finden und der Burgverwalter beschloss sich auf die Lauer zu legen. Er konnte das kleine Gespenst jedoch nicht fangen, allerdings verschwand es aus der Burg. Der Burgverwalter war sich sicher das Gespenst vertrieben zu haben, jedoch konnte es mit seinem Schlüsselbund alle Türen öffnen und kehrte pünktlich auf ein Uhr zu seiner Truhe auf dem Dachboden zurück.